

# Fünf Einsätze an einem Tag für Feuerwehr

Freiwillige aus Sehnde und Ilten haben viel zu tun



Feuerschein aus dem hinter dem Discounter befindlichen Kleingarten. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

**SEHNDE-ILTEN.** Die Ortsfeuerwehren Ilten und Sehnde hatten am 14. März fünf Einsätze. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die Ortsfeuerwehr Sehnde zu einer hilflosen Person hinter verschlossener Tür alarmiert. Während der Anfahrt gab es Entwarnung, denn die Person hatte selbstständig die Tür geöffnet, sodass kein Eingreifen durch die Feuerwehr erforderlich war.

Nur wenige Stunden später um 5.24 Uhr alarmierte die Leitstelle dann erneut die Einsatzkräfte aus Sehnde zu einer Bushaltestelle an der Peiner Straße, denn hier wurde ein brennender Stapel Zeitungen gemeldet. Ein Busfahrer hatte bereits Löschmassnahmen eingeleitet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war auch hier kein weiteres Handeln von Nöten.

Um 17.48 Uhr alarmierte die Leitstelle die Kräfte aus Ilten und Sehnde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage im Zentralklinikum. Der Einsatzleiter schickte nach Ankunft umgehend einen Trupp zur Erkundung vor. Schnell konnte die Rückmeldung gegeben werden,

dass es sich um eine Fehlalarm handelt.

Doch es sollte nicht die letzte Alarmierung an diesem Abend sein: Bereits um 19.57 Uhr alarmierte die Leitstelle die Kräfte der Ortsfeuerwehr Ilten. Passanten hatten einen Feuerschein aus den hinter dem Discounter befindlichen Kleingarten gemeldet. Für die ersteinstreffenden Einsatzkräfte war der Feuerschein schon vom Weiten sichtbar und musste zügig lokalisiert werden. Einsatzkräfte unter Atemschutz begannen mit den Löschmaßnahmen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen verhindert werden und der Schaden auf eine Gartenlaube eingedämmt werden.

Noch während der Löschmaßnahmen wurde erneut die Ortsfeuerwehr Sehnde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. In einem Gewerbekomplex an der Peiner Straße hatte aus unbekannter Ursache ein Brandmelder ausgelöst. Nach dem erfolgreichen Zurückstellen konnten die Einsatzkräfte vom letzten Einsatz des Tages wieder einrücken.

# Vielfältige Spiele und starke Teamleistungen

28 Gruppen der Jugendfeuerwehr messen sich in der Winterolympiade

**SEHNDE.** Die Winterolympiade der Sehnnder Kinder- und Jugendfeuerwehren wurde im Sportzentrum Sehnde in Form eines „Spiels ohne Grenzen“ statt. Ausgerichtet wurde die Olympiade von der Jugendfeuerwehr Müllingen-Wirringen, die bereits im Vorjahr gewonnen hatte. Gegen 11 Uhr versammelten sich insgesamt 28 Gruppen aus allen neun Ortsjugend- und Kinderfeuerwehren des Stadtgebiets im Sportzentrum.

Die Organisatoren aus Müllingen-Wirringen hatten 20 abwechslungsreiche Stationen vorbereitet. Dazu gehörte unter anderem das Spiel „Größter Turm von Sehnde“, bei dem es darum ging, gemeinsam und ohne zu sprechen einen möglichst hohen und stabilen Turm zu bauen. Beim Spiel „Lange Schlange“ erhielt jeder Teilnehmer ein Zeitungsblatt, aus dem eine möglichst lange Schlange gerissen werden musste – am Ende wurde die längste gemessen. Etwas sportlicher wurde es bei „Twerk Pong“: Innerhalb von vier Minuten mussten Tischtennisbälle aus einer leeren Tischentwässerung geschüttelt werden. Geschicklichkeit war bei der Station „Verrücktes Labyrinth“ gefragt, bei der die Gruppen gemeinsam möglichst viele Tischtennisbälle durch ein Labyrinth transportieren mussten. Spannend wurde es auch bei „Ich sehe was, was du nicht siehst“: Ein ausgewählter Spieler beschrieb eine Legofigur, die die Gruppe auf der anderen Seite anhand der Anweisungen nachbauen musste.

Gegen 16 Uhr waren alle Leistungen ausgewertet. Benedikt Nolle, Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Müllingen-Wirringen, sowie Stadtyugendfeuerwehrwart Carsten



Ehrung (von links): Stadtbrandmeister Jochen Köpfer, stellv. Landes-Kinder- und Jugendfeuerwehrwart Nico Berndt, Sina Heineke, Stadtkinderfeuerwehrwartin Birgit Bettmann und Stadtyugendfeuerwehrwart Carsten Ude. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

Ude und Stadtkinderfeuerwehrwartin Birgit Bettmann baten zur Siegerehrung.

Bevor sie sich aber bei den Organisatoren für die gelungene Winterolympiade und bei den anwesenden Familien und Zuschauern bedankten, die das Wettkampfgeschehen auf der Tribüne verfolgt hatten, gab es noch eine besondere Ehrung, die der stellvertretende Landes-Kinder- und Jugendfeuerwehrwart Nico Berndt mit den Worten einleitete: „Die Kinder lieben sie“. Ausgezeichnet wurde Sina Heineke, Gründungs-Kinderfeuerwehrwartin aus Haimar, die dieses Amt bereits seit 2011 bekleidet, mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Berndt betonte dabei ihre tragende Rolle: „Sie ist der Meilenstein, weshalb die Kinderfeuer-

wehr Haimar in jetzt ihr 15-jähriges Jubiläum feiern kann“, was zusätzlich durch ein Präsent der

Stadtkinderfeuerwehrwartin Birgit Bettmann und ein dreifaches „Gut Wehr“ gewürdigt wurde.

Nach Grußworten von Bürgermeister Olaf Kruse wurden schließlich die Platzierungen bekannt gegeben. In der Wertung der Kinderfeuerwehren belegte Bolzum-Wehmingen den ersten Platz, gefolgt von Rethmar 2 auf Platz zwei und Rethmar 1 auf Platz drei.

In der Jugendfeuerwehrwertung gewann erneut die Gruppe Müllingen-Wirringen 1 vor Bolzum-Wehmingen und Rethmar 3.

Damit wird die Winterolympiade 2027 erneut von der Jugendfeuerwehr Müllingen-Wirringen ausgerichtet.



Winterolympiade der Jugendfeuerwehren: Beim Spiel „Turmbauen“ war Geschicklichkeit gefragt. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

# Junge Läufer zeigen ihr Talent

TVE-Leichtathletik: Emilia Pausch gewinnt gegen starke Konkurrenz

**SEHNDE.** Zwei Leichtathletik-Talente des TVE Sehnde zeigten sich bei den jüngsten Hallensportfesten in sehr guter Verfassung. Sowohl bei den Unter-Zwölfjährigen als auch in der U14 gelang es, sich in den teilnehmerstarken und überregional besetzten Feldern zu behaupten.

Den Auftakt machte Liam Kuzinowicz Anfang März in der Altersklasse M11. Für ihn war es der erste richtige Wettkampf in dieser Form und somit stand vor allem das Sammeln von Erfahrungen im Sportleistungszentrum in Hannover im Vordergrund. In den Disziplinen Sprint

und Weitsprung stellte er sich der Konkurrenz von fast 50 Teilnehmern und konnte sich mit soliden Leistungen im sehr guten Mittelfeld platzieren.

Emilia Pausch ging zwei Wochen später in der Altersklasse W12 an den Start. In einem Feld von teils fast 90 Starterinnen verbesserte die junge TVE-Athletin ihre persönlichen Bestleistungen in drei Disziplinen.

Besonders eng ging es über die 60 Meter Hürden zu: Mit einer

Zeit von 10,89 Sekunden setzte sich Emilia mit einem Vorsprung von nur sechs Tausendstelsekunden gegen die Konkurrenz aus Sachsen-Anhalt und Bremen durch und schaffte es nach ganz oben aufs Treppchen. Im Sprint über 60 Meter erreichte sie als Achtschnellste mit 9,01 Sekunden das Finale. Dort steigerte sie sich noch einmal und schrammte mit 8,89 Sekunden als Vierte nur knapp am Podest vorbei. Auch im Weitsprung bewies Emilia

Nervenstärke: Mit 4,24 Meter lag sie vor dem letzten Versuch auf Platz drei und konnte sich mit ihrem abschließenden Sprung über 4,34 Meter noch einmal verbessern. Damit sicherte sie sich in einem spannenden Finale verdient die Silbermedaille.

Das Trainergespann Tobias Jungke und Jessica Günther zeigte sich hochzufrieden – diese Resultate bilden eine vielversprechende Basis für die anstehende Freiluftsaison.



Liam Kuzinowicz beim Hallensportfest Hannover am Start in den Disziplinen Sprint und Weitsprung. Foto: Privat



Hallensportfest Hannover: Emilia Pausch auf Platz eins in der Altersklasse W12, 60 Meter Hürden. Foto: Privat

Wir wünschen unseren Kunden und Ihren Familien frohe Ostern!

**HORNIS FAHRSCHULE**

Verkehrsausbildung Hornbostel GmbH  
31319 Sehnde, Peiner Str. 32  
☎ (05138) 39 12 und (0151) 62 83 56 28

Anmeldung:  
Di. - Do. 18 - 19 Uhr  
Theorie: Di. - Do.  
19 - 20:30 Uhr